

Kleine Anfrage 1445

der Abgeordneten Iris Schülzke
BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Bau von Windkraftanlagen in Wäldern unverzichtbar?

Die Presse berichtet am 04.02.2016, dass der Ausbau der WKA im Wald ein wichtiges energie- aber auch klimapolitisches Ziel ist, so Minister Vogelsänger. Es komme darauf an, dass Konflikte minimiert werden. 21 WKA sind in den Wäldern in Betrieb. Der heimische Holzvorrat steigt jährlich um 10,4 Millionen Kubikmeter, nur 53% werden genutzt, so die Informationen der Presse.

Im Land Brandenburg wird und kann mit den bisher errichteten WEA, erheblich mehr Energie produziert als das Land Brandenburg benötigt. Wenn der entsprechende Wind weht, dann bestehen erhebliche Transport-, Abnahme- und Absatzprobleme.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wo und in welcher Zeitfolge ist der weitere Ausbau von Netztrassen und Transformatorstationen geplant und welche Kosten haben die Brandenburger dabei in den nächsten Jahren zu erwarten? Bitte in Jahresscheiben aufschlüsseln!
2. Wie ist der Entwicklungsstand der Speichermöglichkeiten, wieviel Energie kann zurzeit gespeichert werden?
3. Wie lange kann die Energie gespeichert werden?
4. Wie hoch sind die Verluste beim Einspeichern, wie hoch während der Speicherung und wie hoch bei der Entnahme?
5. Welche Kosten fallen bei der Speicherung an?
6. Neun der im Wald errichteten WKA befinden sich im Windpark Buchhain/Oelsig, das früher geschlossene Waldgebiet ist schachbrettartig aufgeleuchtet, neun weitere Anlagen sind in diesem Wald genehmigt, auch WKA im 800m Abstand zu einem Horst des Roten Milan. Die genehmigten WKA (Genehmigungsbescheid Nr.40.074.00/11/1.6.2V/RS; Seite 30) befinden sich alle ausnahmslos in einem Gebiet mit besonderer Bedeutung für den Fledermausschutz, so die Feststellungen in den Bescheiden.

Ein weiterer Milanhorst in diesem Feld- Waldgebiet ist seit Betrieb der anderen 6 WKA (in diesem Windpark) auf dem offenen Feld nun seit einiger Zeit leer, in den Untersuchungen zum Genehmigungsbescheid Nr. 40.056.00/14/1.6.2V/RS wird darauf hingewiesen. Aufgezählt werden die Vorkommen streng geschützter Brutvogelarten u. a. Neuntöter, Schwarzspecht, Heidelerche, Baumfalke, Waldohreule, auch 7 Quartiere des Großen Abendseglers im 1000m Radius einer geplanten WKA, die Kleinen Abendsegler, die Rauhhautfledermaus, die Zwergfledermaus und weitere 10 Fledermausarten.

Bei den bisher im Wald seit etwa einem Jahr betriebenen WKA in Buchhain/Nexdorf konnten bisher noch keine Abschaltungen während der Brutzeiten in den Abend- und Nachtstunden beobachtet werden, jedoch sind kaum noch Greifvögel und Fledermäuse in den bisher bebauten Bereichen zu beobachten. Wie werden die Auflagen der Genehmigungsbescheide kontrolliert und in welchem Rhythmus?

7. Wo wird die Kontrolltätigkeit dokumentiert, wer trägt die Verantwortung, wenn die streng geschützten Tiere getötet werden?
8. Welche Dokumentationen liegen bisher vor? (Bitte auflisten für den WP Oelsig/Buchhain!)
9. Die Ausgleichsmaßnahmen für die erheblichen Eingriffe durch den Bau der WKA werden, sehr zum Ärger der betroffenen Anwohner, oft nicht in den betroffenen Gebieten ausgeführt, dies betrifft besonders die Aufforstungen, aber auch mögliche Rückbauten alter Anlagen oder Deponien sind auf Grund landesrechtlicher Bestimmungen nicht möglich. Welche Maßnahmen werden im Einzelnen geplant, um Entsiegelungen oder Rückbaumaßnahmen in den betroffenen Gemeinden zu ermöglichen, z.B. der Rückbau der Deponie in Stechau/Hillmersdorf oder Reifenlager Oelsig?
10. In der Presse wird verkündet, dass Waldflächen durch Rodungen nicht abnehmen, sondern durch 100%ige Kompensation und sogar teilweise durch natürlichen Nachwuchs zunehmen. Wie viele Flächen wurden seit 2005 gerodet, wie viele Flächen wurden in dieser Zeit aufgeforstet? (Der reguläre Holzeinschlag zur Nutzholzgewinnung ist damit nicht nachgefragt, ebenso Kahlschlagflächen, die nach 2 Jahren Kahlschlag noch nicht aufgeforstet wurden.) Diese Auflistung bitte nach Landkreise aufgliedern!
11. Im Liepnitzwald (Barnim) werden Buchenwälder als Eignungsgebiete für WKA vorbereitet. Wie viele Hektar Waldflächen sind in Planungen für Windeignungsgebiete einbezogen, die nicht „Armer Kiefernwald“ sind?